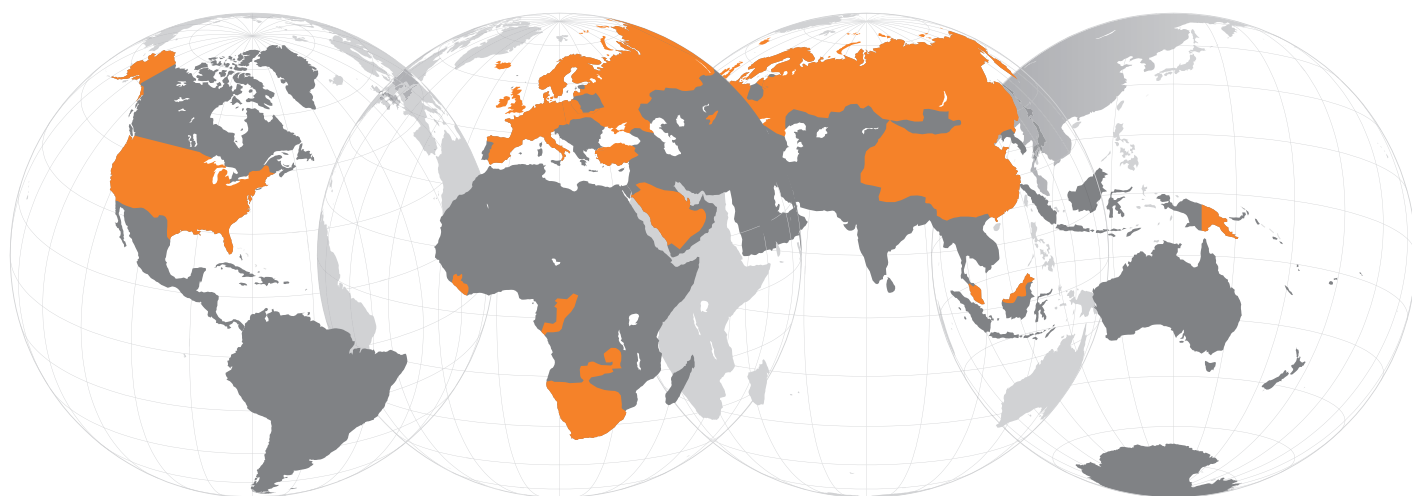


CompuGroup Medical AG

# Finanzbericht

1. Januar bis 30. September 2012



Synchronizing Healthcare



CompuGroup  
Medical

## Inhalt:

+++++

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	8	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012	24	Zusätzliche Informationen
2	Zwischenlagebericht	8	Konzernbilanz	24	Finanzkalender 2012
2	Finanzüberblick	10	Konzerngesamtergebnisrechnung	24	Aktieninformation
5	Betriebsüberblick	11	Konzernkapitalflussrechnung	24	Kontaktinformation
7	Chancen- und Risikobericht	12	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	25	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
7	Ausblick	13	Konzernanhang		

+++++

# Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Umsatz steigt im dritten Quartal um 4 Prozent zum Vorjahr auf EUR 107,0 Mio.
- + Während der margenstarke Geschäftsbereich Ambulatory Information Systems (AIS) weiter gut wächst, verzeichnete Hospital Information Systems (HIS) im dritten Quartal einen vergleichsweise niedrigen Umsatz.
- + Das organische Wachstum beträgt 1 Prozent, im Geschäftsbereich AIS 6 Prozent.
- + Das operative Ergebnis (EBITDA) steigt von EUR 23,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 24,4 Mio. im dritten Quartal 2012.
- + Die operative Marge bleibt mit 23 Prozent auf Vorjahresniveau.
- + Die gute Profitabilität wird trotz eines einmaligen Restrukturierungsaufwands in den Niederlanden von EUR 1,5 Mio. fortgeführt.
- + Cash net income erreicht EUR 12,6 Mio. bei einem Cash net income pro Aktie von EUR 0,25.
- + Der Ausblick 2012 wird bestätigt.

TEUR	01.07.-30.09. 2012	01.07.-30.09. 2011	Veränderung	01.01.-30.09. 2012	01.01.-30.09. 2011	Veränderung
Umsatz	107.039	103.269	4%	330.581	281.372	17%
EBITDA	24.405	23.301	5%	76.663	47.656	61%
<i>Marge in %</i>	23	23		23	17	
EBITA	22.592	20.730	9%	71.082	42.029	69%
<i>Marge in %</i>	21	20		22	15	
EPS (EUR)	0,11	0,10		0,53	0,09	
Cash net income (EUR)*	12.612	10.988		47.676	22.946	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,25	0,22	16%	0,96	0,46	109%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	3.372	6.209		61.720	37.810	
Cash flow aus Investitionen	-3.268	-7.338		-34.357	-94.467	
davon aus Unternehmenserwerben	0	0		-14.306	-71.749	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.829	50.198		49.888	50.219	
Nettoverschuldung	234.225	244.289		234.225	244.289	

\* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Zwischenlagebericht

## FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das dritte Quartal 2012 und 2011, d.h. den 3-Monatszeitraum 01.07. – 30.09. (Q3).

### Umsatz

Die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2012 betragen EUR 107,0 Mio. im Vergleich zu EUR 103,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 4 Prozent. Akquisitionen trugen 3 Prozent zum Umsatzwachstum bei, während das organische Wachstum bei 1 Prozent lag.

Im Geschäftsbereich HPS betragen die Umsatzerlöse EUR 92,6 Mio. im Vergleich zu EUR 87,5 Mio. im dritten Quartal 2011. Dies entspricht einem Anstieg von 6 Prozent, davon 3 Prozent organisches Wachstum.

Das organische Wachstum im Bereich Ambulatory Information Systems (AIS) von 6 Prozent, bei einem Gesamtwachstum des Bereiches von 11 Prozent, resultiert vornehmlich aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Stammkunden. Der Umsatz in den USA stieg von EUR 10,2 Mio. (USD 14,4 Mio.) im dritten Quartal des Vorjahres auf EUR 11,6 Mio. (USD 14,5 Mio.) im dritten Quartal 2012. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 14 Prozent (1 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Der Bereich Hospital Information Systems (HIS) verzeichnete im dritten Quartal 2012 einen Umsatzrückgang von 7 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode, der auf rückläufige Auftragseingänge für Hard- und Softwarekomponenten von Drittanbietern sowie auf niedrigere realisierte Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad von Langzeitprojekten zurückzuführen ist.

Mit einem Umsatzanstieg von 1 Prozent zum Vorjahr auf EUR 12,5 Mio. verzeichnete der Bereich Pharmacy Information Systems (PCS) ein moderates Wachstum im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012.

### HPS Umsatzentwicklung:

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2012	01.07.-30.09. 2011	Veränderung	01.01.-30.09. 2012	01.01.-30.09. 2011	Veränderung
Ambulatory Information Systems	62,2	55,9	11%	186,0	166,5	12%
Hospital Information Systems	18,0	19,3	-7%	56,7	54,4	4%
Pharmacy Information Systems	12,5	12,4	1%	39,3	12,4	
<b>GESAMT</b>	<b>92,6</b>	<b>87,6</b>	<b>6%</b>	<b>282,0</b>	<b>233,3</b>	<b>21%</b>

Das Wachstum aus Unternehmenserwerben und -veräußerungen im HPS-Segment resultiert aus der Erstkonsolidierung folgender Unternehmen:

EUR Mio.	Umsatz Q3 2012	Untersegment
Microbais	2,5	AIS
Effepieffe	0,4	AIS
<b>GESAMT</b>	<b>2,9</b>	

Im Geschäftsbereich HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 14,1 Mio. im Vergleich zu EUR 15,7 Mio. im dritten Quartal 2011. Dies entspricht einem Rückgang von 10 Prozent. Communication & Data verzeichnete einen Rückgang um 10 Prozent, von EUR 7,2 Mio. im dritten Quartal 2011 auf EUR 5,8 Mio. im dritten Quartal 2012. Wie im Finanzbericht für das zweite Quartal 2012 erläutert, erweiterte die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) mit Wirkung zum 1. Juli 2012 den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln. Die neuen Regelungen schränken die Möglichkeiten für gesponserte Inhalte in der Arztsoftware während des Verschreibungsprozesses deutlich ein und hatten rückläufige Umsätze im Bereich Communication & Data zur Folge.

Der Bereich Workflow & Decision Support wuchs um 4 Prozent, von EUR 5,7 Mio. im dritten Quartal 2011 auf EUR 5,9 Mio. in 2012 und setzt damit seine flache Umsatzentwicklung fort.

Internet Service Provider verzeichnete einen Umsatzrückgang um 12 Prozent, von EUR 2,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,5 Mio. im dritten Quartal 2012. Diese Entwicklung ist auf einen Sondereffekt im Vorjahr zurückzuführen als aufgrund der Einführung neuer Kartenlesegeräte in Deutschland außerordentlich hohe Umsätze erzielt wurden.

## HCS Umsatzentwicklung:

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2012	01.07.-30.09. 2011	Veränderung	01.01.-30.09. 2012	01.01.-30.09. 2011	Veränderung
Communication & Data	5,8	7,2	-20%	21,6	21,9	-1%
Workflow & Decision Support	5,9	5,7	4%	18,6	17,9	4%
Internet Service Provider	2,5	2,8	-12%	7,6	8,0	-5%
<b>GESAMT</b>	<b>14,1</b>	<b>15,6</b>	<b>-10%</b>	<b>47,8</b>	<b>47,8</b>	<b>0%</b>

Wechselkursbedingt stieg der Gesamtumsatz vom dritten Quartal des Vorjahres zum dritten Quartal 2012 um EUR 2,3 Mio. (2 Prozent).

## Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 24,4 Mio. im Vergleich zu EUR 23,3 Mio. im dritten Quartal 2011. Die entsprechende operative Marge blieb mit 23 Prozent konstant auf Vorjahresniveau.

- + Der Anstieg der Bruttomarge von 81 Prozent im Vorjahr auf 83 Prozent im dritten Quartal 2012 ist auf niedrigere Umsätze aus dem Verkauf von Hard- und Softwarekomponenten von Drittanbietern zurückzuführen.
- + Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 48,4 Mio. im dritten Quartal 2011 auf EUR 51,4 Mio. im Berichtszeitraum. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den Zuwachs der Beschäftigten aufgrund der in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen (Microbais und Effepieffe) zurückzuführen.
- + Die sonstigen Aufwendungen blieben mit EUR 14,9 Mio. im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im dritten Quartal 2012 EUR 1,8 Mio., im Vergleich zu EUR 2,6 Mio. in der Vorjahresvergleichsperiode. Der Rückgang resultiert aus einer Änderung der Bilanzierung von vermieteten Vermögensgegenständen. Diese wurden in 2011 im Anlagevermögen ausgewiesen und dementsprechend abgeschrieben. Nach der Änderung sind die damit verbundenen Aufwendungen in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 7,0 Mio. im dritten Quartal 2011 auf EUR 7,8 Mio. im dritten Quartal 2012. Der Anstieg resultiert aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der neu erworbenen Unternehmen sowie der Finalisierung von Kaufpreisallokationen. Künftig sind quartalsmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte von ca. EUR 8 Mio. zu erwarten. Weiterhin kann es aufgrund neuer Erkenntnisse über Nutzungsdauern von Zeit zu Zeit zu Anpassungen der Abschreibungen auf selbsterstellte Software kommen.

Der negative Finanzertrag von EUR -0,8 Mio. im dritten Quartal 2012 ist hauptsächlich auf den Rückgang von wechselkursbedingten Gewinnen auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung zurückzuführen und setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2012
Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,3
Wechselkursbedingte Gewinne auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	-1,1
<b>GESAMT</b>	<b>-0,8</b>

Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 4,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal 2012 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2012
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio.	2,4
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	1,0
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	-0,6
Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam)	0,6
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	1,7
<b>GESAMT</b>	<b>5,1</b>

Das Ergebnis nach Steuern betrug im dritten Quartal 2012 EUR 5,6 Mio. im Vergleich zu EUR 5,1 Mio. im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 37 Prozent, im Vergleich zu 45 Prozent im dritten Quartal des Vorjahres. Der Unterschied in der Steuerquote resultiert hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, sowie auf im Quartal entstandene höhere Verluste in steuerfreien Zonen und nicht steuerwirksame Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 11,0 Mio. im dritten Quartal 2011 auf EUR 12,6 Mio. im Berichtszeitraum. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 25 Cent (Q3/2011: 22 Cent).

### Cash flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash Flow) betrug im dritten Quartal 2012 EUR 3,4 Mio. gegenüber EUR 6,0 Mio. im dritten Quartal 2011. Höhere Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen im ersten Quartal 2012, die über die darauffolgenden Quartale abgegrenzt werden, wirkten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum negativ auf den operativen Cash Flow aus. Die Veränderung der Vorauszahlungen resultiert hauptsächlich aus neu erworbenen Unternehmen (Lauer-Fischer, Microbais, Effepieffe) und ist in der Kapitalflussrechnung unter Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente ausgewiesen sind.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im dritten Quartal 2012 EUR -3,3 Mio. gegenüber EUR -7,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen von CompuGroup Medical setzten sich im dritten Quartal 2012 wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.07.-30.09. 2012
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,6
Grundstücke und Bürogebäude	1,1
Büro- und Geschäftsausstattung	0,6
<b>GESAMT</b>	<b>3,3</b>

Investitionen in Grundstücke und Bürogebäude stammen im Wesentlichen aus der Fertigstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes am Hauptsitz in Koblenz. Der Bau der neuen Konzernzentrale beinhaltete die Einrichtung des CGM Health Centers, einer Gesundheits- und Trainingseinrichtung für alle Mitarbeiter.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit lag im dritten Quartal bei null. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung und Aufnahme von Darlehen sowie Anpassungen bestehender Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2012 um EUR 8,2 Mio. auf insgesamt EUR 645,1 Mio. Die größte Veränderung auf der Aktivseite resultiert aus dem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um EUR 3,2 Mio. sowie dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,2 Mio. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im dritten Quartal 2012 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 176,4 Mio. am 30. Juni 2012 auf EUR 181,0 Mio. am 30. September 2012. Der Anstieg ist insbesondere zurückzuführen auf die Einstellung des Periodenergebnisses abzüglich dem Erwerb eigener Aktien in Höhe von EUR 2,4 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg von 27 Prozent am 30. Juni 2012 auf 28 Prozent zu Ende des dritten Quartals 2012.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2012 resultiert hauptsächlich aus einer Umklassifizierung zwischen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und einem üblichen saisonalen Rückgang der Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die unter Sonstige Verbindlichkeiten erfasst werden (EUR -15,0 Mio.).

### Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im dritten Quartal 2012 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

---

## **BETRIEBSÜBERBLICK**

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im zweiten Quartal 2012 betrug 3.523 (Vorjahr: 3.610). Zum 30. September 2012 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.530 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand im dritten Quartal 2012 von EUR 51,4 Mio. (Vorjahr: EUR 48,4 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im dritten Quartal 2012 dar.

### **Konsolidierung der Aktivitäten in den Niederlanden**

CompuGroup Medical bedient derzeit ca. 900 Apotheken und 900 Arztpraxen in den Niederlanden. Insgesamt gibt es in den Niederlanden rund 2.000 Apotheken und 7.000 Arztpraxen. Die starke Marktposition von CompuGroup Medical wurde durch den Erwerb der beiden Unternehmen Ascon/Euroned im Januar 2011 und Microbais im Januar 2012 erreicht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden umfassende Maßnahmen zur Konsolidierung und Restrukturierung der niederländischen Aktivitäten unternommen. Die im dritten Quartal 2012 abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen beinhalten eine konzernweite Steuerung der Funktionsbereiche sowie entsprechende Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen. CompuGroup Medical ist überzeugt, dass mit den realisierten Maßnahmen der Grundstein für ein starkes, rentables und wachsendes Geschäft im niederländischen Markt gelegt wurde. Die im Zusammenhang mit der Restrukturierung angefallene Rückstellung für Abfindungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. wurde im Personalaufwand ausgewiesen.

### **Entwicklung des Geschäftsbereichs Communication & Data**

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) veränderte und erweiterte den Anforderungskatalog für Software zur Verordnung von Arzneimitteln mit Wirkung zum 1. Juli 2012. Die neuen Regelungen schränken nicht nur die Möglichkeiten für Werbung in der Arztsoftware, sondern auch die Möglichkeit zur Übermittlung aktueller Produktinformationen ein. Wie erwartet hatte dies einen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftsbereichs Communication & Data, dessen Umsatz sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um ca. EUR 1,5 Mio. (von EUR 6,4 Mio. auf EUR 5,0 Mio.) reduzierte. Für das vierte Quartal 2012 erwartet CompuGroup Medical Aufträge im Wert von EUR 6,3 Mio. und damit erneut einen Rückgang von EUR 1,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

### **Neue Arzneimittel- und Therapiedatenbank und adaptiertes Geschäftsmodell**

Im dritten Quartal 2012 erhielten alle Kunden von Arzteinformationssystemen in Deutschland eine neue Arzneimittel- und Therapiedatenbank. Mit dem ifap praxisCENTER 3 (ipC3) stellt CompuGroup Medical seinen Kunden eine neu entwickelte Generation eines Arzneimittel-Informationssystems bereit, das eine Vielzahl von Workflow & Decision Support Lösungen für die Arzneimittelverordnung beinhaltet und gleichzeitig die neuen AVWG-Anforderungen der KBV erfüllt. Die neuen Anforderungen schränken allerdings sowohl die Möglichkeiten für Werbung als auch die Möglichkeiten der Gegenfinanzierung durch Informationsangebote der Industrie in der Arztsoftware deutlich ein, was eine Erhöhung der Softwarepflegegebühr für alle AIS-Kunden in Deutschland (ca. 43.800 Kunden / 69.400 Ärzte) zur Folge hatte. Weiterhin wird eine kostenlose Abgabe der Arzneimitteldatenbank ipC3 an Drittanbieter nicht mehr möglich sein. Aktuell beziehen ca. 25.000 Ärzte, die ein Arzteinformationssystem von Mitbewerbern nutzen, ihre CGM Arzneimitteldatenbank über Reseller, denen CompuGroup Medical künftig eine Pflege- und Servicegebühr berechnen wird. Das neue Preismodell für Arzneimitteldatenbanken in Deutschland basiert auf verschiedenen Funktionalitäten, von einer Basis- bis hin zur Vollversion, und einem zusätzlichen finanziellen Anreiz für Ärzte, die Online-Updates über eine sichere Internetverbindung direkt in ihr AIS runterladen. Der Grundpreis (Basisversion mit Online-Update) soll die durch die neuen Anforderungen der KBV entstandenen Umsatzverluste im Bereich Communication & Data in etwa kompensieren. Das neue Preismodell wird zu Beginn des vierten Quartals 2012 eingeführt.

### **Geschäftsentwicklung in den USA**

CompuGroup Medical erzielte in den USA im dritten Quartal 2012 ein organisches Umsatzwachstum von 14 Prozent zum Vorjahr (1 Prozent zu konstanten Wechselkursen) und eine EBITDA-Marge von 16 Prozent. Der Auftragseingang ging von USD 4,2 Mio. im dritten Quartal 2011 auf USD 3,5 Mio. im dritten Quartal 2012 zurück. Vor dem Hintergrund des aktuellen Auftragsbestands und der Marktdynamik in den USA erwartet CompuGroup Medical im vierten Quartal auf Basis konstanter Wechselkurse einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Im Vergleich zur ersten Jahreshälfte erlebten viele Marktteilnehmer in den USA ein schwaches drittes Quartal. Während größere Arztpraxen bereits weitestgehend mit Software- und EHR-Lösungen ausgestattet sind, bleibt der Verbreitungsgrad von EHR-Lösungen in kleinen Arztpraxen weiterhin relativ gering. Der HITECH-Stimulus zeigte in diesem Marktsegment bisher nur geringe Wirkung. So nutzen nur ca. 20 Prozent der Arztpraxen kleiner und mittlerer Größe (1-10 Ärzte pro Praxis) derzeit EHR-Lösungen. Dahingegen konnten in großen Arztpraxen (25 und mehr Ärzte) mit einer Verbreitung von ca. 50 Prozent auch in 2011 deutlich positive Effekte aus dem HITECH-Stimulus erzielt werden. CompuGroup Medical konzentriert sich überwiegend auf die Zielgruppe der kleinen und mittleren Arztpraxen und sieht in diesem künftigen Wachstumsmarkt eine Nische, in der CompuGroup Medical über bedeutende Wettbewerbsvorteile verfügt.

### **Neue App ‚Mio‘ für die mobile Dokumentation im Krankenhaus**

Im August 2012 wurde die neue CGM mobile Anwendung „mio“ (Mobile Information Organizer) auf den Markt gebracht. Sie ermöglicht dem Arzt unabhängig von seinem Aufenthaltsort im Krankenhaus alle relevanten Patientendaten auf seinem Weg dabei zu haben. Auf Basis von Google Android® ersetzt Mio zwar kein Krankenhausinformationssystem (KIS), jedoch bringt es für den Arzt die für ihn relevanten auserwählten Informationen des Patientenakts auf sein mobiles Gerät. So kann der Arzt mit seinem Smartphone einfach nach Patienten suchen – entweder direkt aus dem zentralen KIS heraus, über einen Barcode-Scan, aus der Stationsübersicht oder durch Eingabe des Patientennamens – dazu Diktate und Wundbilder aufnehmen, zum Patientenakt speichern oder zur entsprechenden Bearbeitung weiterleiten. Vor allem das mobile Diktat gibt dem Arzt die Möglichkeit direkt am Ort des Geschehens zu dokumentieren. Wundbilder werden im direkten Patientenkontext aufgenommen und reduzieren somit die Fehlerquelle der manuellen Zuordnung. Mit der Einsicht in die aktuelle Medikation und allzeitigem Zugriff auf aktuelle Vitalparameter kann der Arzt auch ohne Papier-Fieberkurve stets den Zustand des Patienten abrufen und gegebenenfalls agieren. Die umfangreichen Funktionen sind dabei nahtlos in die gewohnte Arbeitsumgebung des KIS integriert.

### **LAUER-FISCHER überzeugt als „Bester Apothekenpartner 2012“**

Die PharmaRundschau ist ein deutsches Magazin für Apothekenentscheider mit den inhaltlichen Schwerpunkten Gesundheitspolitik, Marketing und Beratungswissen. Im Rahmen einer alljährlichen Umfrage hatten die Leser der PharmaRundschau Anfang des Jahres wieder Medaillen für die „Besten Apothekenpartner“ in vielen Einzel-disziplinen zu vergeben. Der Apothekensoftware-Spezialist LAUER-FISCHER kam mit der Goldmedaille ganz oben auf das Siegertreppchen. Die Leser der PharmaRundschau waren aufgerufen, die Anbieter in den Kriterien Produkt-, Dienstleistungs- und Servicequalität, Kundenorientierung sowie Preisgestaltung und Konditionen zu bewerten. Die Wahl zum „Besten Apothekenpartner 2012“ in der Kategorie Apotheken-Software bestätigte damit eindrucksvoll die guten Ergebnisse, die von LAUER-FISCHER bereits in anderen Untersuchungen erzielt wurden. Und nicht zuletzt wird das Ergebnis auch durch das hohe Maß an Vertrauen untermauert, das viele LAUER-FISCHER-Kunden „ihrem“ Software-Partner entgegenbringen, oft schon seit mehreren Generationen.

### **CompuGroup Medical eröffnet IT-gestütztes Health Center**

Im September 2012 eröffnete CompuGroup Medical das firmeneigene CGM Health Center in Koblenz. Auf einer Fläche von 850 m<sup>2</sup> bietet es Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an Sport-, Präventiv- und Gesundheitsaktivitäten. Das CGM Health Center wurde gemeinsam mit renommierten Fitnessexperten entwickelt und punktet mit innovativen Gesundheitskonzepten im betrieblichen Umfeld. Beispielsweise sind die Kraft- und Ausdauergeräte elektronisch miteinander vernetzt. So werden alle Trainingseinheiten optimal gesteuert und dokumentiert und ein sicheres und effektives Training gewährleistet: Der Mitarbeiter erhält zu jeder Zeit einen Überblick über seine sportlichen Aktivitäten und kann gemeinsam mit seinem Trainer Fortschritte ausmachen oder den persönlichen Trainingsplan anpassen. Das Besondere am CGM Health Center: Mitarbeiter können den großzügigen Ausdauer- und Kraftbereich kostenlos nutzen. Daneben werden verschiedene Kurse, Physiotherapie, Krankengymnastik und Massagen angeboten. CGM baut sein Programm zum betrieblichen Gesundheitsmanagement kontinuierlich aus. So profitieren Mitarbeiter bereits von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Ergonomie am Arbeitsplatz, von medizinischer Vorsorge wie z.B. Augenuntersuchungen, Gripeschutzimpfungen und Sportveranstaltungen oder von der gesunden Ernährung im Unternehmensbistro. Auch eine Kindertagesstätte befindet sich im Koblenzer Technologiepark von CompuGroup Medical, der junge Eltern beim Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützt.



---

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken zu bewältigen. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2011, der kostenlos unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) runtergeladen werden kann, erläutert.

Wesentliche Veränderungen in den Risikopositionen haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Risiken im dritten Quartal 2012 nicht ergeben. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im dritten Quartal 2012 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

## **AUSBLICK**

CompuGroup Medical bestätigt den am 9. August 2012 im Finanzbericht für das zweite Quartal 2012 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 wird ein Anstieg des Konzernumsatzes um 13 - 15 Prozent erwartet. Davon sollen 4 - 6 Prozent durch organisches Wachstum erzielt werden. Die Umsatzrendite (EBITDA) des Konzerns soll sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren von 18 Prozent (2011) bzw. 21 Prozent (2010) auf in 2012 zwischen 22 und 23 Prozent verbessern. Zusammengefasst ergibt sich folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2012:

- + Erwarteter Umsatz zwischen EUR 450 Mio. und EUR 460 Mio.
- + Erwartetes operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 100 Mio. und EUR 105 Mio.

CompuGroup Medical erwartet unverändert konzernweite Abschreibungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2012 von EUR 8 Mio. Weiterhin rechnet CGM mit Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 32 Mio., davon EUR 28 Mio. Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe. Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen EUR 60 Mio. und EUR 65 Mio. erwartet.

Dieser Ausblick per November 2012 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2012. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 beruht auf den Annahmen des Vorstandes bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

# Konzernbilanz

zum 30. September 2012

## VERMÖGENSWERTE

	30.09.2012 TEUR	30.09.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	463.324	473.272	458.776
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	43.454	25.278	26.358
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.884	26.109	23.842
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.032	959	971
Sonstige	159	309	105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.750	0	8.404
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.198	9.590	9.726
Latente Steuern	4.447	5.856	5.851
	<b>548.248</b>	<b>541.373</b>	<b>534.033</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	3.728	3.373	3.666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.625	44.965	61.354
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.301	6.101	6.730
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.662	9.598	8.776
Ertragsteuerforderungen	1.818	1.932	1.698
Wertpapiere (erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet)	253	178	178
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.495	22.219	23.979
	<b>96.882</b>	<b>88.365</b>	<b>106.381</b>
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	0	300	300
	<b>645.130</b>	<b>630.038</b>	<b>640.714</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	30.09.2012 TEUR	30.09.2011 TEUR	31.12.2011 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-19.606	-15.394	-16.257
Rücklagen	147.244	129.212	131.169
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	180.857	167.037	168.131
Minderheiten	71	413	71
	<b>180.928</b>	<b>167.450</b>	<b>168.202</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	6.564	1.835	5.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209.495	225.544	233.996
Kaufpreisverbindlichkeiten	14.506	25.240	16.150
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.585	5.623	4.347
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.770	1.988	1.840
Derivative Finanzinstrumente	12.439	3.169	6.290
Latente Steuern	49.601	56.309	51.838
	<b>297.960</b>	<b>319.708</b>	<b>320.226</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.225	40.964	35.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.379	14.818	21.182
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.715	10.120	15.146
Rückstellungen	24.399	24.075	22.685
Kaufpreisverbindlichkeiten	24.853	11.325	22.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.277	8.446	7.926
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	41.393	32.916	27.089
Derivative Finanzinstrumente	0	215	0
	<b>166.242</b>	<b>142.880</b>	<b>152.286</b>
	<b>645.130</b>	<b>630.038</b>	<b>640.714</b>

# Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. September 2012

	01.07.-30.09. 2012 TEUR	01.07.-30.09. 2011 TEUR	01.01.-30.09. 2012 TEUR	01.01.-30.09. 2011 TEUR	01.01.-31.12. 2011 TEUR
Umsatzerlöse	107.039	103.269	330.581	281.372	396.564
Aktiviere Eigenleistungen	1.412	1.796	4.181	4.796	6.474
Sonstige Erträge	111	305	1.052	1.620	3.937
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-17.905	-18.860	-56.426	-51.690	-74.392
Personalaufwand	-51.364	-48.377	-156.487	-139.618	-190.608
Sonstige Aufwendungen	-14.888	-14.832	-46.238	-48.824	-68.910
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	24.405	23.301	76.663	47.656	73.065
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.813	-2.571	-5.581	-5.627	-6.317
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	22.592	20.730	71.082	42.029	66.748
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.788	-7.019	-23.477	-21.077	-30.093
Operatives Ergebnis (EBIT)	14.804	13.711	47.605	20.952	36.655
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-14	-45	12	22	22
Finanzerträge	-827	146	4.800	977	4.826
Finanzaufwendungen	-5.135	-4.682	-15.331	-11.735	-16.305
Ergebnis for Steuern (EBT)	8.828	9.129	37.086	10.216	25.198
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.258	-4.076	-10.607	-5.589	-15.927
Periodenüberschuss	5.570	5.053	26.479	4.627	9.271
davon auf Muttergesellschaft entfallend	5.570	4.933	26.479	4.546	9.159
davon auf Minderheiten entfallend	0	120	0	81	112
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
Cash flow hedges					
davon erfolgsneutral	-2.111	0	-6.149	0	-6.666
davon erfolgswirksam	0	0	0	0	376
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	625	0	1.822	0	1.865
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.842	6.279	6.383	-1.693	-2.169
Gesamtperiodenergebnis	6.926	11.332	28.535	739	2.677
davon auf Muttergesellschaft entfallend	6.926	11.212	28.535	658	2.565
davon auf Minderheiten entfallend	0	120	0	81	112
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
unverwässert (in EUR)	0,11	0,10	0,53	0,09	0,18
verwässert (in EUR)	0,11	0,10	0,53	0,09	0,18
Cash net income (EUR)*	12.612	10.988	47.676	22.946	35.759
Cash net income je Aktie (EUR)	0,25	0,22	0,96	0,46	0,72

\* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. September 2012

	01.07.-30.09. 2012 TEUR	01.07.-30.09. 2011 TEUR	01.01.-30.09. 2012 TEUR	01.01.-30.09. 2011 TEUR	01.01.-31.12. 2011 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.570	5.055	26.479	4.627	9.271
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.601	9.589	29.058	26.704	36.410
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	0	0	-1.855
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	3.450	601	2.997	2.226	7.564
Veränderung latente Steuern	-1.253	-1.982	-3.292	-6.350	-4.527
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	-154	-1.440	977	-2.012	-479
	17.214	11.823	56.218	25.195	46.384
Veränderung Vorräte	-197	102	140	128	34
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.241	1.650	1.375	10.145	274
Veränderung sonstige Forderungen	1.756	2.147	1.403	343	828
Veränderung Ertragsteuerforderungen	163	-3	-112	3.598	3.832
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	-3	8	-75	69	69
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.710	-784	-6.870	-2.817	831
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten & derivative Finanzinstrumente	-16.822	-8.953	10.544	1.665	-5.026
Veränderung langfristige sonstige Verbindlichkeiten	-270	5	-903	-34	-490
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>3.372</b>	<b>5.995</b>	<b>61.720</b>	<b>38.293</b>	<b>46.736</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	472	229	1.386	354	643
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.184	-3.396	-16.340	-8.413	-12.368
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	3	5	173	15	849
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.559	-2.124	-5.270	-6.672	-10.513
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich übertragenem Finanzmittelbestand	0	0	0	0	486
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	0	-2.052	0	-8.002	-5.831
Erwerb Gesellschaften abzüglich übernommener Finanzmittelbestand	0	0	-14.306	-71.749	-71.669
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.268</b>	<b>-7.338</b>	<b>-34.357</b>	<b>-94.467</b>	<b>-98.403</b>
Erwerb eigener Aktien	-2.448	-1.010	-3.349	-1.010	-1.873
Gezahlte Dividenden	0	0	-12.475	-12.557	-12.557
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	-3.614
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	20.000	6.265	32.225	185.265	185.265
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-17.592	-1.216	-53.247	-135.485	-133.246
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-40</b>	<b>4.039</b>	<b>-36.846</b>	<b>36.213</b>	<b>33.975</b>
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	0	0	0	0	-510
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64	2.696	-9.483	-19.961	-17.692
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	23.978	42.180	42.180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	64	2.696	14.495	22.219	23.978
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	3.199	2.266	10.193	7.442	13.263
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	198	88	2.261	303	1.460
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	3.881	756	9.707	5.921	10.910

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. September 2012

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	Sonstige Rücklagen	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand am 31.12.2010	53.219	-14.384	-8.403	0	152.136	182.568	332	182.900
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	9.159	9.159	112	9.271
Sonstiges Ergebnis								
Cashflow Hedges	0	0	0	-4.425	0	-4.425	0	-4.425
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-2.169	0	0	-2.169	0	-2.169
Gesamtergebnis	0	0	-2.169	-4.425	9.159	2.565	112	2.677
Transaktionen mit Eigentümern								
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-12.557	-12.557	0	-12.557
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	41	41	0	41
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	-2.613	-2.613	-374	-2.987
Rückkauf eigener Anteile	0	-1.873	0	0	0	-1.873		-1.873
	0	-1.873	0	0	-15.129	-17.002	-374	-17.376
Stand am 31.12.2011	53.219	-16.257	-10.572	-4.425	146.166	168.131	71	168.202
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	26.479	26.479	0	26.479
Sonstiges Ergebnis								
Cashflow Hedges	0	0	0	-4.327	0	-4.327	0	-4.327
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	6.383	0	0	6.383	0	6.383
Gesamtergebnis	0	0	6.383	-4.327	26.479	28.535	0	28.535
Transaktionen mit Eigentümern								
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-12.475	-12.475	0	-12.475
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	15	15	0	15
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	-3.349	0	0	0	-3.349	0	-3.349
	0	-3.349	0	0	-12.460	-15.809	0	-15.809
Stand am 30.09.2012	53.219	-19.606	-4.189	-8.752	160.185	180.857	0	180.928

## **DAS UNTERNEHMEN**

Die CompuGroup Medical AG (Mutterunternehmen) ist ein in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB-Nr. 4358 registriertes Unternehmen. Der Sitz des Unternehmens ist Koblenz, Maria Trost 21. Der Gegenstand des Unternehmens und seine Hauptaktivitäten sind wie folgt zu charakterisieren:

Gegenwärtig unterteilt sich der Konzern in drei Geschäftsbereiche – Health Provider Services I (HPS I) und Health Provider Services II (HPS II) sowie Health Connectivity Services (HCS). Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung. Das Management der CompuGroup hat sich entschieden die Segmentierung neu zu organisieren, mit der Folge dass der Geschäftsbereich Consumer Health Service (CHS) strategisch nicht mehr relevant ist. Der Geschäftsbereich Health Provider Service (HPS) wird seit dem Berichtsjahr nach Kunden- und Produktgruppen in Praxissoftware (HPS I) und Kliniksoftware (HPS II) unterteilt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

- HPS I: Entwicklung und Vertrieb von Praxissoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie für Apotheker.
- HPS II: Entwicklung und Vertrieb von Kliniksoftwarelösungen für Krankenhäuser.
- HCS: Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Apotheker) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

## **ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze**

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Neunmonatsfinanzbericht wurde zum 30. September 2012, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Konzernbilanz stehen in Einklang mit den Gliederungsvorschriften des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist. Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2012 bzw. 2011.

Der vorliegende verkürzte Neunmonatsfinanzbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernjahresabschluss erforderlich wären. Dieser ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu sehen, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) bereitgestellt ist.

Dieser Abschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die der Aufstellung des Neunmonatsfinanzberichts nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten (z.B. Goodwill, aktive latente Steuern) und Schulden (z.B. Rückstellungen, Kaufpreisverbindlichkeiten), die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Nach Ansicht des Vorstandes sind alle erforderlichen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich sind, enthalten. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Signifikante saisonale und konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben.

Für die Aufstellung des verkürzten IFRS-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden aufgeführten neuen IFRS Standards und Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, welche auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden.

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2012 gelten**

IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Juli 2012 gelten**

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses

Änderungen und neue Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 gelten

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

IAS 27 – Einzelabschlüsse

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der IFRS – Darlehen der öffentlichen Hand

IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 12 – Ausgaben zu Anteilen am Unternehmen

IFRS 13 – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRIC 20 – Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau

### **Änderungen, die mit Wirkung zum 1. Januar 2014 gelten**

IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

### **Änderungen und neue Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2015 gelten**

IFRS 9 – Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und 7

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer IFRS/IAS können sich für CompuGroup Medical AG grundsätzlich Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Für den Konzern werden Auswirkungen aus den Änderungen des IFRS 7 auf den Konzernabschluss 2012 erwartet. Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns, die sich aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen aus IAS 19, IAS 27, IAS 28, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 13 und IFRIC 20 (alle verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2013) ergeben, werden erwartet, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilbar. Auswirkungen, welche sich aus der Änderung des IAS 32 (anzuwenden ab 1. Januar 2014) und der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 (anzuwenden ab 1. Januar 2015) ergeben, sind derzeit noch nicht absehbar.

Sowohl einer Prüfung gemäß § 317 HGB als auch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2012 nicht unterzogen.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden analog dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet. Dieser enthält auch die detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze.

### **Konsolidierungskreis**

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2012 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 30. September 2012 einbezogen.

Alle einbezogenen Abschlüsse der CompuGroup Medical AG werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt (begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

- + **Akquisition Microbais Werkmaatschappij B.V., Niederlande:**  
Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erwarb die CompuGroup Medical 100 Prozent der Anteile an der Microbais Werkmaatschappij B.V. Microbais ist einer der Marktführer im Bereich der Arzt- und Apotheken-Informationssysteme in den Niederlanden. Der Kaufpreis beträgt circa EUR 15,0 Mio. Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von etwa EUR 11,2 Mio. sowie ein EBITDA von etwa EUR 2,5 Mio. erwirtschaftet. Das Unternehmen beschäftigt circa 90 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in Amsterdam. Mit seinen Kunden bestehend aus ungefähr 475 Apotheken und 150 niedergelassenen Ärzten erreicht das Unternehmen einen Marktanteil von 25 Prozent bzw. 4 Prozent.



- 
- + **Akquisition Effepieffe srl, Italien:**  
Im Januar 2012 hat die CompuGroup Medical AG über ihr italienisches Tochterunternehmen CompuGroup Medical Italia S.p.A. einen Vertrag über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Effepieffe srl unterzeichnet. Der Umsatz von Effepieffe betrug 2011 rund EUR 1,2 Mio. und das EBITDA rund EUR 0,5 Mio. Der Kaufpreis für die Nummer drei bei Arzt-Informationssystemen in Italien beläuft sich auf EUR 3,4 Mio. Die Gesellschaft zählt rund 8.000 Allgemeinmediziner zu seinen Kunden.
  - + **Neugründung Privadis GmbH:**  
Mit Gesellschaftervertrag vom 17. April 2012 wurde die Privadis GmbH gegründet. Gegenstand der Privadis GmbH ist der Vertrieb und die Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und Inkasso für Ärzte und Zahnärzte im Bereich der Privatliquidation sowie die Erbringung und der Vertrieb allgemeiner Dienstleistungen auf dem Gebiet des Abrechnungswesens.
  - + **Verschmelzung CG France SAS, Frankreich:**  
Mit Wirkung zum 30. März 2012 wurde die CG France SAS auf die CompuGroup Medical France SAS verschmolzen.
  - + **Verschmelzung CompuGroup Medical Stockholm AB, Schweden:**  
Am 9. Mai 2012 wurde die CompuGroup Medical Stockholm AB auf die die CompuGroup Medical Sweden AB, Schweden, verschmolzen.
  - + **Verschmelzung Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.Ş., Türkei:**  
Am 13. Juni 2012 wurde die Tepe International Sağlık Bilgi Sistemleri A.Ş. auf die CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş., Türkei verschmolzen.
  - + **Verschmelzung CompuGroup Medical Link AB, Schweden:**  
Am 4. September 2012 wurde die CompuGroup Medical Link AB auf die die CompuGroup Medical Sweden AB verschmolzen.

#### **Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Erfolgskonsolidierung**

Für eine detaillierte Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Konzernunternehmen als die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes. Die Berichtswährung ist, als funktionale Währung des Mutterunternehmens, der EURO. Für ausführlichere Informationen zur Währungsumrechnung verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

#### **Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft ([www.cgm.com](http://www.cgm.com)) zugänglich gemacht.

### **ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

#### **1. Immaterielle Vermögenswerte**

Per 30. September 2012 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 463,3 Mio. bilanziert. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 4,5 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Microbais und Effepieffe zurückzuführen sowie durch eine wechselkursbedingte Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte von Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die primär auf akquirierte Software, Marken und Kundenbeziehungen entfallen, betragen EUR 23,5 Mio. im Neunmonatszeitraum 2012.

#### **2. Sachanlagen**

Zum 30. September 2012 beliefen sich die Sachanlagen auf EUR 60,3 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um EUR 10,1 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes (EUR 2,5 Mio.), welches im April 2012 fertiggestellt und eingeweiht wurde. Des Weiteren wurde im ersten Quartal 2012 das Gebäude „Maria Trost 21“ für EUR 6,1 Mio., welches bislang seit über 10 Jahren von der CompuGroup gemietet und genutzt wurde, erworben.

#### **3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zum 30. September 2012 erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 70,4 Mio.

#### 4. Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2012 EUR 53.219.350, aufgeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

##### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 26.609.675,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien bis zum 8. Mai 2017 bedingt zur Erfüllung von Wandlungs- und Optionsrechten zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister ist vollzogen.

##### Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 19. Mai 2015 befristet erteilt. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben bzw. in ihrem Besitz zu halten.

Geschäftsjahr	Zeitraum Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien	Intervall Anschaffungskosten	durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten je Aktie
2007		532.350		
2008	23. Januar bis 18. April 2008	500.000	EUR 8,6430 bis 12,6788	EUR 10,3276
2008	22. Juli bis 14. Oktober 2008	500.000	EUR 3,8243 bis 5,4881	EUR 4,8426
2008	15. Oktober bis 30. Dezember 2008	428.736	EUR 3,1519 bis 4,4279	EUR 3,8849
2009	5. Januar bis 31. März 2009	403.876	EUR 3,4100 bis 4,7402	EUR 4,0810
2009	1. April bis 27. Mai 2009	500.000	EUR 3,8357 bis 4,5988	EUR 4,1578
2009	4. Juni bis 31. Dezember 2009	125.746	EUR 4,1853 bis 6,0000	EUR 5,6852
2010	Keine Erwerbe			
2011	17. August bis 31. Dezember 2011	225.553	EUR 7,6496 bis 9,3140	EUR 8,3033
2012	2. Januar bis 30. Juni 2012	101.835	EUR 8,4394 bis 9,9764	EUR 8,8488
2012	Seit 9. Juli 2012	187.781	EUR 11,1898 bis 13,9990	EUR 13,0353
<b>Gesamt</b>		<b>3.505.877</b>		

##### Rücklagen

Bei den Rücklagen handelt es sich ausschließlich um thesaurierte Gewinne, um Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie Einstellungen bzw. Verrechnungen aus dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 (EUR 127,9 Mio.).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 wurde die Gesellschaft ermächtigt eine Dividende in Höhe von EUR 12,5 Mio. an die Aktionäre auszuschütten (EUR 0,25 je dividendenberechtigter Aktie). Zum Berichtsstichtag belaufen sich die Rücklagen auf EUR 147,2 Mio. im Vergleich zu EUR 131,2 Mio. zum 31. Dezember 2011. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Einstellen des Periodenergebnisses von EUR 26,5 Mio..

#### 5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 248,7 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 269,7 Mio.)

Im Januar 2010 wurden über die IKB Deutsche Industriebank, Düsseldorf zwei über die KfW refinanzierte Darlehen (IKB Nr. 3 und IKB Nr. 4) in Höhe von jeweils EUR 10,0 Mio. aufgenommen. Beide Darlehen sind zum 30. September 2012 vollständig in Anspruch genommen. Das Darlehen IKB Nr. 3 wird mit einem festen Zinssatz von 3,9 Prozent verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von TEUR 625, die erstmalig zum 30. September 2011 zu erbringen war. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Das Darlehen IKB Nr. 4 wird mit einem Zinssatz von 4,45 Prozent verzinst. Die Zinszahlung ist zum Quartalsende zu leisten. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Höhe von TEUR 833, die erstmalig zum 30. September 2012 zu erbringen ist. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Zum 30. September 2012 valutieren die Darlehen in Höhe von EUR 17,5 Mio.

Mit Vertragsdatum vom 22. Dezember 2010 vereinbarte die CompuGroup Medical AG einen Darlehensvertrag über eine Gesamtsumme von EUR 300 Mio. Das Darlehen besteht aus einer "term loan facility" (im Folgenden "TLF") über EUR 160 Mio. sowie aus einer "multicurrency revolving loan facility" (im Folgenden "RLF") über EUR 140 Mio., die beide zum 22. Dezember 2015 endfällig sind. Durch eine Ergänzung vom 5. Mai 2011 wurde der Betrag der TLF auf EUR 190 Mio. erhöht, die Tilgungsbeträge wurden entsprechend angepasst. Die TLF ist damit ab dem 31. Januar 2012 halbjährlich mit EUR 15 Mio. zurückzuzahlen, wohingegen die RLF zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen ist und gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann. Die CompuGroup Medical AG hat eine Zinsperiode von drei Monaten gewählt. Der Zinssatz orientiert sich am Euribor der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer

Marge, die sich an dem Verhältnis von konsolidierter Nettoverschuldung zum konsolidierten angepassten EBITDA bemisst. Zum 30. September 2012 wurde die TLF mit EUR 160 Mio. und die RLF mit EUR 62 Mio. in Anspruch genommen. Es sind insgesamt Transaktionskosten von EUR 6,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst werden. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen gebunden. Für diesen mit der SEB AG geschlossenen Kreditvertrag haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsverzögerungen der CompuGroup Medical AG).

Im ersten Quartal 2012 hat die CompuGroup einen weiteren Darlehensvertrag zur Finanzierung des Kaufs des Verwaltungsgebäudes „Maria Trost 21“ in Höhe von EUR 6,1 Mio. abgeschlossen. Das Hypothekendarlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren und wird mit einem festen Zinssatz von 3,3 Prozent verzinst. Zum 30. September 2012 valutiert das Darlehen in Höhe von EUR 5,8 Mio.

## 6. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich vom 31. Dezember 2011 zum Berichtsstichtag um EUR 14,3 Mio. auf insgesamt EUR 43,2 Mio. Dies ist vor allem auf passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Softwarepflege Verträgen (EUR 16,2 Mio.) sowie aus UST Verbindlichkeiten (EUR -2,5 Mio.) zurückzuführen.

## 7. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Software. Bis September 2012 fielen insgesamt 123.120 aktivierungspflichtige Stunden (EUR 4,2 Mio.) an. Im Vergleichszeitraum 2011 waren 137.122 Stunden (EUR 4,8 Mio.) aktivierungspflichtig. Der Durchschnittsstundensatz für den Konzern beträgt in 2012 etwa zwischen EUR 15 und EUR 45. Im Berichtszeitraum betrug die Abschreibung auf bereits fertiggestellte Software EUR 2,3 Mio. (Vorjahresberichtszeitraum: EUR 2,8 Mio.).

## 8. Sondereinflüsse auf die Gewinn- und Verlustrechnung

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

## 9. Sicherungsgeschäfte

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung gegen die Auswirkungen von Zinsschwankungen. So wurden die variablen Zinssätze der Term and Multicurrency revolving loan facility mittels Zinsswaps festgeschrieben. Die Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) wurden mit dem Term and Multicurrency revolving loan facility (Grundgeschäfte) in einen Cash Flow Hedge designiert. Der im Ergebnis erfasste unwirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen stellt in der Zwischenberichtsperiode einen Aufwand in Höhe von EUR 0 dar.

Die Nominale der Zinsswaps im Hedge Accounting beliefen sich zum 30. September 2012 auf EUR 250,0 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 250,0 Mio.). Zum 30. September 2012 reichten die festen Zinssätze von 1,83 Prozent bis 2,07 Prozent, der variable Zinssatz war der 3 Monats-EURIBOR.

Die zum 30. September 2012 in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps von EUR -8,8 Mio. (31. Dezember 2011: EUR -4,4 Mio.) enthalten die Bewertungen der Zinssicherungsinstrumente. Die Veränderung in den ersten neun Monaten beträgt EUR 4,4 Mio.

## 10. Überleitung Konzernsteuersatz

Die Konzernsteuerquote dient als Messwert für die Konzernsteuer- und -gestaltungsplanung. Die Konzernsteuerquote wird als diejenige Größe verstanden, die Aussagen über die (Ertrag-) Steuerbelastung des Unternehmens enthält. Rechnerisch gibt der Quotient aus der ausgewiesenen Ertragssteuerbelastung und dem Jahresergebnis vor Steuern die Konzernsteuerquote an. Demnach resultiert der Konzernsteueraufwand grundsätzlich aus den tatsächlichen und den latenten Steuern, wobei eine effektive Verlustnutzung, die Nutzung anrechenbarer Steuern, eine Inanspruchnahme steuerlicher Subventionen sowie die Werthaltigkeitssicherung aktiver latenter Steuern begünstigend auf die End-Konzernsteuerquote auswirkt.

TEUR / %

37,086	EBT – Gewinn vor Steuern
10,607	Steueraufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung
28,60%	IST Konzernsteuersatz
-1,40%	Steuerfreier Verlust CompuGroup Medical Turkey
2,50%	Steuersatzdifferenzen ausländische Gesellschaften
-0,05%	Alle anderen Unterschiede
29,65%	Theoretischer Konzernsteuersatz

## 11. Mitarbeiter

Die CompuGroup Medical AG beschäftigte zum 30. September 2012 durchschnittlich 3.532 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.359).

## 12. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß unter Anwendung der IFRS 8. Das Management der CompuGroup Medical AG hat sich entschieden die Segmentierung neu zu organisieren, mit der Folge dass der Geschäftsbereich Consumer Health Service (CHS) strategisch nicht mehr relevant ist. Der Geschäftsbereich Health Provider Service (HPS) wird seit dem Berichtsjahr nach Kunden- und Produktgruppen in Praxissoftware (HPS I) und Kliniksoftware (HPS II) unterteilt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen bewertet.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2012	2011	2011	2012	2011	2011	2012	2011	2011
	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	225.373	178.856	254.025	56.674	54.400	76.217	47.805	47.780	65.628
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.125	1.125	3.430	4.779	7.510	9.295	111	1.331	2.009
<b>Segmentumsätze <sup>1)</sup></b>	<b>226.498</b>	<b>179.981</b>	<b>257.455</b>	<b>61.453</b>	<b>61.910</b>	<b>85.512</b>	<b>47.916</b>	<b>49.111</b>	<b>67.637</b>
<b>EBITDA</b>	<b>71.629</b>	<b>42.600</b>	<b>65.674</b>	<b>8.067</b>	<b>8.272</b>	<b>8.472</b>	<b>10.461</b>	<b>14.699</b>	<b>22.472</b>
in % vom Umsatz	31,8	23,8	25,9	14,2	15,2	11,1	21,9	30,8	34,2
Abschreibung Sachanlagen	-2.989	-3.215	-2.811	-1.284	-1.350	-1.879	-220	-201	-259
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-15.875	-13.420	-20.608	-5.397	-6.156	-7.370	-1.271	-1.106	-1.469
Wertminderung auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT</b>	<b>52.765</b>	<b>25.965</b>	<b>42.255</b>	<b>1.386</b>	<b>766</b>	<b>-777</b>	<b>8.970</b>	<b>13.392</b>	<b>20.744</b>
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	12	22	22	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EBT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS vor Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

Alle sonstigen Segmente			Konsolidierung			CompuGroup Medical Group		
2012	2011	2011	2012	2011	2011	2012	2011	2011
Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez
729	336	694	0	0	0	330.581	281.372	396.564
12.209	7.220	10.893	-18.224	-17.186	-25.627	0	0	0
12.938	7.556	11.587	-18.224	-17.186	-25.627	330.581	281.372	396.564
-13.494	-18.006	-23.553	0	0	0	76.663	47.565	73.065
-	-	-	-	-	-	23,2	16,9	18,4
-1.088	-861	-1.368	0	0	0	-5.581	-5.627	-6.317
-934	-395	-646	0	0	0	-23.477	-21.077	-30.093
0	0	0	0	0	0	0	0	0
-15.516	-19.262	-25.567	0	0	0	47.605	20.861	36.655
-	-	-	-	-	-	12	22	22
-	-	-	-	-	-	4.800	977	4.826
-	-	-	-	-	-	-15.331	-11.735	-16.305
-	-	-	-	-	-	37.086	10.125	25.198
-	-	-	-	-	-	-10.607	-5.589	-15.927
-	-	-	-	-	-	26.479	4.536	9.271
-	-	-	-	-	-	8,0	1,6	2,3
-	-	-	-	-	-	49.956	25.613	39.364

### 13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse setzen sich zum 30. September 2012 wie folgt zusammen:

TEUR	01.07.-30.09. 2012	01.07.-30.09. 2011
Innerhalb eines Jahres	11.540	9.568
Zwischen zwei und fünf Jahren	11.290	14.770
Nach fünf Jahren	6.407	10.051
<b>GESAMT</b>	<b>29.236</b>	<b>34.389</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Größere Bestellobligen aus der Geschäftstätigkeit liegen nicht vor. Im Rahmen des im November 2008 mit dem Wiener Krankenhausverbund (KAV) geschlossenen Projektauftrages gab die Systema Human Information Systems GmbH eine Haftungserklärung für eine Erfüllungsgarantie über EUR 3,6 Mio. zugunsten der KAV ab. Des Weiteren stellt die Gesellschaft eine Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 23 für die Nutzung von Büroräumen und eines Rechenzentrums in St. Pölten.

Die CompuGroup Medical Österreich GmbH stellt Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 8 für die Nutzung von Büroräumen in der Betriebsstätte in Hall.

Die Systema Deutschland GmbH hat eine Vertragserfüllungsbürgschaft im Zusammenhang mit einem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 44 gegeben.

Die CompuGroup Medical AG hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (TEUR 91) für die CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş. übernommen.

Die CompuGroup Medical Bilgi Sistemleri A.Ş. nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautions für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautions der Gesellschaft bürgt die CompuGroup Medical AG in Höhe von USD 5 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGroup Medical Deutschland AG (Rechtsnachfolgerin der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH) zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGroup Medical AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGroup Medical Deutschland AG sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Anteile zum Abkauf anzudienen. Per 30. September 2012 hätte die Ankaufsverpflichtung betragsmäßig bewertet ca. EUR 5,0 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MEDISTAR Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über EUR 6,9 Mio. zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Gesmo Gesellschaft für Mobilfunkservices mbH, Marburg in Höhe von TEUR 15 bei der Commerzbank gegeben.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft befristet zum 31. Dezember 2012 zugunsten der BECOM Electronics GmbH in Höhe von TEUR 350 für die Gesellschaft KoCo Connector AG übernommen.

Gemäß Garantieerklärung vom 29. August 2011 hat die Gesellschaft gegenüber der Bank of America eine auf USD 2.500.000 begrenzte Kreditsicherungs-garantie für die CompuGroup Holding US Inc. abgegeben. Das amerikanische Tochterunternehmen CompuGroup Medical Inc. hat eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe von TEUR 24 zugunsten des Vermieters bei der Idaho Central Credit Union sowie eine Mietkautionsbürgschaft in Höhe von TEUR 144 zugunsten der KPL Landerhaven, LLC gegeben.

Für den Erwerb der restlichen Anteile (24,5 Prozent) der CompuGroup Medical Sweden AB an der Profdoc LAB AB besteht für die Verkäufer eine unwiderrufliches Andienungsrecht im Jahr 2013 zu einem Kaufpreis von SEK 22,05 Mio. (zum 30. September 2012 umgerechnet EUR 2,61 Mio.). Die CompuGroup Medical AG hat sich gemäß Bürgschaftsgarantie vom 22. September 2009 für die Zahlung des Kaufpreises verbürgt.

Das türkische Tochterunternehmen CompuGroup Medical Sağlık Sistemleri A.Ş hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 1.438 hinterlegt.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für die CompuGroup Medical Deutschland AG (Rechtsnachfolger des ehemaligen Tochterunternehmens IMMO I GbR) eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierung der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGroup Medical AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe (EUR)	Zinssatz (%)	Annuität monatlich (EUR)	Zinsbindung
1.121.000	5,50%	12.144	30.12.2012
1.879.000	5,50%	0	30.12.2012
<b>3.000.000</b>		<b>12.144</b>	

Für das Darlehen über TEUR 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 30. September 2012 in Höhe von EUR 1,9 Mio.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

#### **14. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen**

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 („Related Party Disclosures“) sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2011 erläutert. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Neunmonatszeitraum 2012 waren:

Mit notariellem Kaufvertrag vom 2. Januar 2012 erwarb die CompuGroup Medical Deutschland AG ein Grundstück nebst Bürogebäude, welches zuvor langfristig von Herrn Frank Gotthardt angemietet war. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat dem Erwerb im Dezember 2011 zugestimmt. Der Entscheidung und der Kaufpreisfindung lag ein Verkehrswertgutachten vom 28. November 2011 zugrunde. Der Erwerbspreis betrug EUR 6,1 Mio.

Im April 2012 schloss die CompuGroup Medical AG einen Vertrag über die Einführung eines E-Mail Archivierungssystems mit dem nahestehenden Unternehmen INFOSOFT Informations- und Dokumentationssysteme GmbH, Koblenz ab. Die Investitionskosten betragen TEUR 100 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Im Vorfeld der Auftragserteilung wurden Vergleichsangebote von konzernfremden Unternehmen eingeholt. Die anfallenden Investitionskosten in Höhe von TEUR 100 zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer sind als marktüblich anzusehen.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 hat Herr Frank Gotthardt als Privatperson einen Mietvertrag mit der CompuGroup Medical Deutschland AG über die Anmietung von KFZ-Werkstattträumen zur privaten Nutzung abgeschlossen. Die Jahresnettomiete hierfür beträgt EUR 15.600.

**15. Unternehmenserwerbe**

Kaufdatum	Ascon 01.01.2011 TEUR	Healthport 01.01.2011 TEUR	Lorensbergs 01.01.2011 TEUR
<b>1) Aktiva</b>			
I. Langfristige Vermögenswerte	2.261	687	168
II. Kurzfristige Vermögenswerte Cash	1.078	254	1.454
III. Kurzfristige Vermögenswerte ohne Cash	2.975	2.546	1.628
<b>2) Passiva</b>			
I. Langfristige Vermögenswerte	2.235	149	0
II. Kurzfristige Vermögenswerte	3.052	3.377	1.271
<b>3) Übernommenes EK</b>			
Anteil Fremde	0	0	0
Kaufpreiskalkulation			
Unterschiedsbetrag Software	2.798	3.603	550
Unterschiedsbetrag Firmenwert	3.144	4.666	707
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	11.563	6.668	1.301
Unterschiedsbetrag Marke	1.215	0	727
Unterschiedsbetrag Auftragsbestand	0	0	0
Unterschiedsbetrag Gebäude	0	0	0
Kaufpreisanzahlungen (Vorjahr)	-15.000	0	0
Gewinn aus der Fair Value Berechnung	0	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.100	0	0
Aktive latente Steuer auf Verlustvorträge	0	0	0
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-3.646	-1.512	-782
<b>Gezahlte Anschaffungskosten per 30. September 2012</b>	<b>0</b>	<b>13.386</b>	<b>4.483</b>
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>1.100</b>	<b>13.386</b>	<b>4.483</b>
lt. Allokation	0	13.386	4.483
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100	100
5) Übernommene Finanzmittel	1.078	254	1.454
6) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
7) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 1. Januar-30. September 2012	n.a.	n.a.	n.a.
Step up Abschreibung	n.a.	n.a.	n.a.
8) Umsatz ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
9) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 1. Januar-30. September 2012	n.a.	n.a.	n.a.

Die Kaufpreisallokationen der Gesellschaften Microbais und Effepieffe sind vorläufig.  
Die Kaufpreisallokation der Lauer-Fischer wurde zum 30. Juni 2012 finalisiert.

Für die Pro-Forma-Angaben der Ascon, Healthport, Lorensbergs und Parametrix verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss 2011.



Parametrix 01.01.2011 TEUR	Lauer-Fischer 30.06.2011 TEUR	Microbais 01.01.2012 TEUR	Effepieffe 01.01.2012 TEUR	Summe 30.09.2012 TEUR
160	3.320	1.646	407	2.053
0	813	4.667	427	5.094
879	19.517	2.125	146	2.271
0	4.522	11	106	117
1.696	5.805	1.681	536	2.217
-655	13.324	6.747	338	7.085
0	0	0	0	0
1.614	10.939	2.140	217	2.357
1.090	32.023	1.883	2.525	4.408
1.611	15.933	5.409	1.910	7.319
309	3.797	945	114	1.059
998	7.171	0	0	0
0	756	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	-20.000	0	0	0
0	0	0	0	0
-67	-11.444	-2.124	-704	-2.828
4.900	52.500	15.000	4.400	19.400
4.900	72.500	15.000	4.400	19.400
4.900	52.500	15.000	4.400	19.400
100	75	100	100	
0	813	4.667	427	5.094
n.a.	n.a.	346	157	503
n.a.	n.a.	346	157	503
n.a.	n.a.	351	96	447
n.a.	n.a.	7.764	1.027	8.791
n.a.	n.a.	7.764	1.027	8.791

# Zusätzliche Informationen

---

## FINANZKALENDER 2012

Datum	Ereignis
14. November 2012	Q3 Bericht / Analystenkonferenz

## AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das dritte Quartal am 30. September 2012 mit einem Schlusskurs von EUR 14,31. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im dritten Quartal um 12 Prozent von EUR 11,21 (Q2/2012) auf EUR 12,56 (Q3/2012).

Der Höchststand der Aktie wurde am 28. September 2012 mit EUR 14,50 erreicht, der Tiefststand von EUR 10,71 am 2. Juli 2012.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im dritten Quartal 1,5 Mio. Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 31 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im dritten Quartal je Handelstag 23.240 Aktien gehandelt.

Zu Ende des dritten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 14,50 und EUR 16,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstufte.

## KONTAKTINFORMATION

CompuGroup Medical AG  
Investor Relations  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200

F. +49 (0) 261 8000-3200

[investor@cgm.com](mailto:investor@cgm.com)

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 14. November 2012

## **CompuGroup Medical Aktiengesellschaft** **Der Vorstand**



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich



CompuGroup Medical AG  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz  
Germany

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)